

BV 3 am 03.11.2014

TOP 8.1.1

CDU-Fraktion
FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
SPD-Fraktion
Wolfgang Blümel / FDP-Fraktion
Lothar Müller / Die Linke
Klettenberg*Sülz*Lindenthal*Braunsfeld*Müngersdorf*Junkersdorf*Weiden*Lövenich*Widdersdorf

An die Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker



An den Oberbürgermeister
Jürgen Roters



Köln 20.10.2014

Titel Generalsanierung Kirchweg

Wir bitten Sie folgenden gemeinsamen Antrag zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 03.11. 2014 zu setzen:

Vor Baubeginn wird zu Fragen des Bauablaufs, der Bauzeiten, und der Beitragskosten, eine Information der Stadtverwaltung Köln mittels einer Veranstaltung durchgeführt. Für den Geschäftsbereich sollen die Bauarbeiten im Sommer stattfinden.

Mehr Fahrradständer anordnen und eine Überprüfung der Standorte auf Machbarkeit (wie Haus Nr. 135), jedoch ohne Beeinträchtigung von Autoparkplätzen.

Regelung von Kurzzeitparken und Ladezone, besonders im Geschäftsbereich. Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang die Nutzung eines Teils des Guntharplatz an der Statthalterhofallee als Parkplatz für Kurzzeitparken

Wenn Paten für Baumkübel (analog Aachener Str. in der Innenstadt) gefunden werden, dann können auf der Südseite des Kirchweges diese bei Haus Nummer 113, 85, 78, 61,32, 21, 16 realisiert werden

Der Fußgängerüberweg Kirchweg / Maarstraße (Haus Nr 102) soll nach Modell Vitalisstraße/Manstedter Weg mit einer Einengung versehen werden

Die neu geschaffene Fläche im Geschäftsbereich wird so gestaltet, dass für einige Parkplätze eine Doppelnutzung möglich ist: Während des Zeitraums der Außengastronomie sind dies Flächen nutzbare Freiflächen, während der Wintermonate sind dies Parkplätze. Besonders im Bereich von Haus Nr 135 und 133 können so die zwei Schrägparkplätze in den Monaten des Bedarfs erhalten bleiben

Begründung

Da zum genauen Bauablauf noch keine konkreten Informationen möglich waren, wird dies vor Baubeginn gemacht. Der Wunsch der Geschäftsleute ist es ihrem Bereich nicht im Winter (Weihnachtsgeschäft) die Bauarbeiten durchzuführen.

Der Wunsch der Geschäftsleute nach ausreichenden Parkplätzen kann durch das Kurzzeitparken im Bereich der Geschäfte erfüllt werden. In direkter Nähe ist ein Platz, der heute schon als Parkplatz genutzt wird (meist Dauerparker). Durch eine angepasste Regelung zum Kurzparken während der Geschäftszeiten könnte ein neues Angebot geschaffen werden.

Der Wunsch nach mehr, aber auch sinnvoll angeordneten Fahrradabstellanlagen, wird der Nachfrage gerecht.

Der Wunsch der Anwohner nach mehr Grün kann durch Patenschaften ermöglicht werden. Das Modell der Aachener Straße in der Kölner Innenstadt ist hier Vorbild.

Um eine wirksame Verkehrsberuhigung zu erreichen ist der Überweg einzuengen. In Müngersdorf hat sich dies im Alltag hervorragend bewährt.

Im Bereich des Schrägparkens treffen unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander. Besonders kritisch wurde der Wegfall von zwei Parkplätzen gesehen. Nach dem Modell der Severinsstraße kann die Freifläche so gestaltet werden, dass eine Nutzung als Freifläche wie eine Nutzung als Parkplatz ermöglicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Horst Nettesheim
CDU-Fraktion

gez. Claudia Pinl
Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

gez. Friedrich Hilgers
SPD-Fraktion

gez. Wolfgang Blümel
FDP

gez. Lothar Müller
Die Linke